

Ab in den Süden – mit der Ariane von Hamburg in den Atlantik – 2014

SY Ariane – Joachim Bruhn

Fahrtgebiet: Binnen – Nordsee – Atlantik

Zu Beginn meiner Altersteilzeit habe ich eine Tour von Hamburg zu den Kanarischen Inseln geplant, um dort zu überwintern. Ich bin im Mai mit Freunden über die raue Nordsee, durch Holland über die "standen Mastrute" nach London gefahren. Im Juni bin ich einhand durch den Ärmelkanal über Guernsey in die Bretagne gesegelt. Im Juli habe ich mit einer Mitseglerin (H.g.K.) die franz. Küste der Biskaya...

Ab in den Süden; mit dem Laurin Koster 32 „Ariane“

In meiner passiven Phase der Altersteilzeit wollte ich aktiv sein. Geplant war eine Reise von Hamburg zu den Kanarischen Inseln. Da meine Frau aus gesundheitlichen Gründen nicht mitkommen konnte bin ich mit Freunden und Bekannten, Einhand und z.T. mit Mitseglern aus dem Internet „Hand gegen Koje“ gesegelt.

Das Schiff habe ich in den letzten 16 Jahren optimal vorbereitet, die Törnplanung durch den Kanal zu den Kanaren gleicht einer Autobahnfahrt. Für die Strecke bis zur Biskaya habe ich nur Tagestouren mit max. 70 SM eingeplant.

Nach 40 Jahren Ostsee und einer jährlichen Hegolandtour wird es meine erste richtige Reise in Tidengewässern sein.

Start am 11.5.2014 von Finkenwerder bei ungünstigen Wetterbedingungen.

Über Cuxhaven, Hooksiel, Norderney nach Delfzijl.

Holland binnen über die "standen Mastrute": Dokkum, Leeuwarden, Enkhuizen, Volendam, Amsterdam, Scheveningen. Holland ist sehr schön und ich bedaure hier nicht schon früher gesegelt zu sein.

Nordsee - Zeebrugge, Dunkerque, Ramsgate, London. Vor
dieser Strecke hatte ich wegen der Strömungen, Sandbänke und dem Schiffsverkehr erheblichen Respekt. Aber mit den heutigen Hilfsmitteln wie Plotter, Rechner, AIS (kein Radar) ist es auch bei Nebel kein Problem gewesen.

Ärmelkanal: London, Ramsgate, Dover, Eastbourn, Chichester, Portsmouth, Isle of Wight, Cowes, Poole, Weymouth, Guernsey. Segeln in der Wiege des Segelsports. Ab London bin ich allein unterwegs und angesichts meiner Unsicherheiten bei den Gezeitenberechnungen ist es auch gut so. Aber es hat alles gut geklappt und wenn man richtig gerechnet hat, hat man schon mal 11 KN auf dem GPS.

Bretagne: Treguier, Roscoff, L Aber Wrac'h, Brest. Rauhe herrliche Küste.

Da ich nach vier Wochen einhandsegeln und wenig Kontakten an Land gern das Erlebte teilen wollte, hatte ich eine Anzeige in dem Internet Portal "Hand gegen Koje" geschaltet. Schon nach wenigen Tagen hatte ich eine Mitseglerin die in Brest an Bord gekommen ist.

Biskaya: Brest, Morgat, Audierne, Glènans Inseln (Bretonische Brandung), Concarneau, Aven River (Bretonische Verhältnisse), La Trinié sur Mer, Le Croisic (Bretonisches Gold), Ile d`Yeu, Les Sables-d`Olonne, Marans.

Die Bretagne und Vende` sind ein Traum, leider sind wir in den zwei Wochen zu schnell an den schönsten Gebieten vorbeigesegelt. Mitte Juli mußte ich zu meiner Frau nach Hamburg und habe mein Boot in Marans zum Überwintern festgelegt.

Nachdem es meiner Frau besser ging, habe ich im Okt./Nov. versucht durch den Canal du Midi ins Mittelmeer zu fahren. Aber ein netter Hafenmeister hat seine Kollegen im Kanal angerufen und festgestellt, dass die in allen Unterlagen angegebene mind. Wassertiefe von 1,6 m nicht mehr gegeben ist. Mein Boot liegt jetzt in La Rochelle zum Überwintern.

Fazit : Ich bin 2 1/2 Monate gesegelt, gesehen und erlebt habe ich für ein Jahr.

Ich bin knapp 2.000 Sm gesegelt. Das ist die Strecke die ich in einem normalen Ostseesommer auf der Logge habe. Aber da ich nur in eine Richtung gesegelt bin, habe ich neue Länder und Abenteuer erlebt. Ich bin aber nicht nur gesegelt, ich habe viele Hafentage gehabt und bin gefühlt mind. 2.000 Km gewandert.

Neben zwei defekten Keilriemen und einem Tampen in der Schraube (der dann das Stevenrohrlager beschädigt hat), hatte ich keine technischen oder navigatorischen Probleme.

Zur Navigation hatte ich Navionics Karten auf dem Plotter an Deck mit hoher Zoomstufe und auf dem Rechner unter Deck als Übersegler eingestellt. Ich habe aber festgestellt, dass man für die schwierigen Gebiete unbedingt noch Imray Papierkarten benötigt.

Das Portal "Hand gegen Koje" hat sehr gut funktioniert und ich hätte bis zu den Kanaren Mitsegler gehabt, denen ich dann aber leider Absagen mußte.

Weitere Berichte und Infos auf meinem Bloog unter:

<http://seefahrttutnot.wordpress.com/2014/04/>